

Die Küsse, die niemals passiert sind

Von Schneeregen

Kapitel 1: 2013, 22. November

Sie waren umzingelt und sie würden sie holen kommen. Es war nur eine Frage der Zeit, bis die Vampire sie finden würden. Guren zog seinen Griff um sein Schwert. Sein Atem war kurz. Ser war völlig erschöpft von all den Kämpfen, in denen er eine Menge von ihnen getötet hatte, aber es gab keinen Grund, sich sicher zu fühlen. Es kam definitiv Verstärkung.

Er und Shinya waren auf einer Mission außerhalb von Shinjuku. Sie schafften es, sich bis nach Nakano durchzuarbeiten, wo sie von einem Haufen Vampire angegriffen wurden. Obwohl nun sehr viele Vampire tot waren, war Guren sicher, dass sie Verstärkung gerufen hatten, bevor sie umgekommen waren. Ihr Besuch in Nakano würde nicht unbemerkt bleiben. So versteckten sie sich im nächsten noch intakten Gebäude, das ein ehemaliges Love-Hotel in der Nähe der Hauptstraße war. Es gab einen Raum, in dem die Tür noch verschlossen werden konnte und die Vorhänge noch intakt waren. Also hatten sie sich hier drin verbarrikadiert. Die Vorhänge waren geschlossen, die Tür verriegelt.

Sie saßen Rücken an Rücken auf dem Boden. Guren wusste, dass das Hinsetzen ihre Reaktionszeit im Falle eines Kampfes einschränken würde, aber im Moment war es so viel schwieriger, sie ausfindig zu machen. Guren beobachtete die Tür, während Shinya ein Auge auf die Fenster hatte, wobei er sein schwarzes Dämonenbajonett im Anschlag hielt.

"Witzig, wie wir uns am Ende immer in einem Love-Hotel verstecken", lachte Shinya, während er nach Luft schnappte.

"Das scheint unser Ding zu sein", antwortete Guren und hielt seinen Blick auf die Tür gerichtet.

Shinya lehnte den Kopf ein wenig zurück, so dass er Gurens Schulter berührte.
"Wie in den guten alten Zeiten..."

"Du sagst das, als wäre es eine Ewigkeit her."

"Es fühlt sich definitiv wie eine Ewigkeit an, obwohl die Welt erst vor ein paar Monaten zerstört wurde".

"Und wir verstecken uns immer noch in Love-Hotels..."

Shinya lachte trocken auf: "Ich dachte immer, Love-Hotels hätten einen anderen Zweck. Und doch war ich noch nie in einem, außer mit dir", lachte Shinya trocken auf.

"Was du nicht sagst."

"Es wäre wirklich traurig, heute hier zu sterben. Ich war noch nie richtig in einem Love-Hotel."

"Wir werden hier nicht sterben, Shinya. Du kannst in eins gehen, wenn wir wieder in Shinjuku sind."

"Guren?" Shinya lehnte sich zur Seite und nach hinten, so dass er neben Guren saß, und fügte neckend hinzu: " Weißt du überhaupt, was man normalerweise in einem Love-Hotel tut?"

Guren dreht seinen Kopf leicht, behielt aber die Tür im Auge: "Halt die Klappe! Passt besser auf deine Fenster auf!"

Aber Guren merkte, dass Shinya sich nicht zu den Fenstern zurückdrehte, sondern ihn weiter anstarrte.

"Wir sind tot, wenn du nicht das Fenster im Auge be-."

Doch Guren konnte seinen Satz nicht beenden. Shinya hatte sich zu ihm vorgebeugt und ihn geküsst. Shinyas Lippen berührten sanft seine. Es geschah so plötzlich und aus heiterem Himmel, dass Gurens Kopf es überhaupt nicht verarbeiten konnte. Er fühlte nur die Reaktion seines Körpers. Hitze, Erregung, Angst. Alles zur gleichen Zeit. Es war nur ein kurzer Moment, nur ein Augenblick, als Shinya ihn küsste, aber in diesem Moment fühlte es sich wie eine Ewigkeit an.

Guren bemerkte, wie seine Dämonen darauf reagierten, indem sie aus der schieren Menge der in ihm aufsteigenden Wünsche erwachten und ihn sich stark fühlen ließen. Körperlich stark. Als könnte er alles zerbrechen. Gleichzeitig spürte er, wie seine Sinne geschärft wurden. Irgendwo in der Nähe gab es ein leichtes Geräusch. Und es kam immer näher. Gerade noch rechtzeitig war er in der Lage zu reagieren. Er drehte seinen Kopf, hob sein Schwert und blockte das Schwert eines Vampirs, der gerade die Tür durchbrach.

Mit einem lauten Knall feuerte Shinya seine Waffe hinter ihm ab und traf die drei Vampire, die durch die Tür kamen. Sie gingen zu Boden und ließen Platz für die, die ihnen folgten.

"Sie haben uns gefunden!" rief Shinya und bereitete sich auf den zweiten Schuss vor.

"Fuck!"

Guren fing den Angriff eines weiteren Vampirs ab, blockte ihn und führte seine Klinge

am Schwert des Vampirs entlang, bevor er ihn erstach. Er aktivierte den Fluch und der Vampir zerbröckelte zu Staub. In seinem Kopf schrien seine Dämonen Guren an, aber er konnte sie nicht klar verstehen. Sie waren durch den Fluch gebunden. Aber er würde momentan eh nicht hören wollen, was sie zu sagen hatten. Jetzt musste er ihn und Shinya am Leben halten.

Sie schafften es an diesem Tag zurück nach Shinjuku. Es war ein harter Kampf, aber sie schafften es. Und obwohl Guren sich genau daran erinnerte, was damals in diesem Love-Hotel geschah, fragte er Shinya nie danach.

Der Gedanke, dass sein bester Freund ihn küsste, war viel zu verrückt. Vielleicht hatte er ihn nur necken wollen, vielleicht hatte Guren etwas falsch interpretiert. Der Moment war so kurz, dass es sein konnte, dass er sich geirrt hatte. Obwohl Guren wusste, dass er sich nie irrte, dass er sich völlig bewusst war, was geschehen war, ließ er es sich selbst vergessen.

Und Shinya für seinen Teil schwieg auch darüber. Er sprach nicht darüber oder machte sich deswegen über Guren lustig. Auch Gurens Dämonen brachten es nie zur Sprache. Es war, als wäre es nie passiert.

Und nach einer Weile war Guren nicht einmal mehr sicher, ob es tatsächlich ein Kuss gewesen war.